

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie



An die Mitglieder des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
den Herrn Stadtverordnetenvorsteher
und seine Stellvertreter
den Vertreter des Ausländerbeirates
den Vertreter des Seniorenbeirates
die Mitglieder des Magistrates

Schriftführer: Herr Kron
Telefon: 06074 911210

1. September 2021

der Stadt Rödermark

E i n l a d u n g

Ich lade Sie ein zu der
5. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
(Sitzung Nr. 6/2021)
am **Mittwoch, 08.09.2021**, um **19:30** Uhr.
Die Sitzung findet in der **Kulturhalle, Dieburger Str. 27, Ober-Roden** statt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Maßnahmen zur Optimierung der Schrankenschließzeiten am Bahnübergang Dieburger Straße in Ober-Roden (Präsentation, ohne Vorlage)
- TOP 3 Vorstellung Entwurfsplanung "Innerer Ring" (Präsentation, ohne Vorlage)
- TOP 4 Hochwasserschutz / Starkregenversorgung
 - TOP 4.1 Anfrage der SPD-Fraktion: Starkregenvorsorge
Vorlage: SPD/0192/21
 - TOP 4.2 Berichts Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne:
Flutkatastrophen in Deutschland - Vorkehrungen in Rödermark
Vorlage: CAL/0193/21
 - TOP 4.3 Berichts Antrag der Fraktion FWR: Hochwasserschutz in Rödermark
Vorlage: FWR/0206/21

- TOP 5 Berichts Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Bahnübergang Dieburger Straße - Schrankenschließzeiten, Machbarkeitsstudie Unterführung Fußgänger/Radfahrer
Vorlage: CAL/0194/21
- TOP 6 Berichts Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Teilnahme der Stadt Rödermark am Programm "100 wilde Bäche Hessen"
Vorlage: CAL/0196/21
- TOP 7 Berichts Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne:
Parkplatzsituation am TS-Gelände an der Dr.-Walter-Kolb-Straße in Ober-Roden
Vorlage: CAL/0197/21
- TOP 8 Berichts Antrag der FDP-Fraktion: Status Quo - Jugendplätze in Rödermark?
Vorlage: FDP/0211/21
- TOP 9
(Stavo
TOP 8) Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Klima-Vorbehalt bei allen einschlägigen Entscheidungen
Vorlage: CAL/0198/21
- TOP 10
(Stavo
TOP 9) Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Errichtung einer städtischen Grundstücksgesellschaft - Prüfung
Vorlage: CAL/0199/21
- TOP 11
(Stavo
TOP 10) Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Einzelhandelskonzept und Einzelhandelsförderungskonzept
Vorlage: CAL/0200/21
- TOP 12
(Stavo
TOP 11) Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung einer Ausgleichspotenzialanalyse und eines Programmes zur Bevorratung von Flächen für den naturschutzrechtlichen Ausgleich
Vorlage: CAL/0201/21
- TOP 13
(Stavo
TOP 12) Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Grüne: Gemeinschaftsgärten als "Saisongarten" in Rödermark
Vorlage: CAL/0202/21
- TOP 14
(Stavo
TOP 13) Antrag der Fraktion FWR: Landeplätze für Rettungshubschrauber
Vorlage: FWR/0204/21

- TOP 15 Antrag der FDP-Fraktion: Ausweitung der öffentlichen Freizeitfläche hinter
(Stavo dem Badehaus
TOP 7) Vorlage: FDP/0135/21
- TOP 16 Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
- TOP 17 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Schickel
Ausschussvorsitzender

F. d. R.



Thomas Kron
Schriftführer

Anfrage

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 30.08.2021</p> <p>Antragsteller: SPD-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Lars Hagenlocher</i></p>				
Anfrage der SPD-Fraktion: Starkregenvorsorge (Anfrage)					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Sachverhalt/Begründung:

Starkregenereignisse nehmen aufgrund der Erwärmung der Atmosphäre und der damit verbundenen höheren Aufnahme von Wasserdampf deutlich zu.

Anfrage:

1. Liegt für Rödermark eine Starkregen-Gefährdungsanalyse vor?
2. Wenn ja, welche Bereiche werden als besonders problematisch ausgewiesen?
3. Wurde für Rödermark eine Starkregengefahrenkarte erstellt?
4. Welche Maßnahmen zum Starkregenmanagement hat der Magistrat bisher getroffen?
5. Wie lauten die Alarm- und Einsatzpläne bei Starkregenereignissen?

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Michael Gensert Stefan Gerl</i>				
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Flutkatastrophen in Deutschland - Vorkehrungen in Rödermark (Berichts Antrag)					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Sachverhalt/Begründung:

In Hinblick auf die jüngsten Flutkatastrophen in Deutschland und die sich daraus ergebenden Analysen und Diskussionen ergeben sich eine Reihe von Fragestellungen.

Berichts Antrag:

1. Ist die Alarmierung der Bevölkerung bei Katastrophen sichergestellt?
2. Auf welcher Weise wird die Bevölkerung alarmiert?
3. Ist diese Alarmierung in der Vergangenheit getestet worden?
4. Inwieweit stehen Bereiche der Stadtverwaltung zur Abwehr von Katastrophen und Unglücken zur Verfügung?
 - a. Eigenbetrieb
 - b. Kläranlage
 - c. Feuerwehr
 - d. Ordnungsamt
 - e. Bauverwaltung
 - f. Bauhof
5. Sind alle Bereiche der Stadtverwaltung einsatzbereit oder gibt es dringenden personellen oder sachlichen Handlungsbedarf?
6. Ist die Stadt zur Abwehr von Schäden bei Starkregenereignissen gerüstet?
7. Wie wirksam ist der Hochwasserschutz bei Starkregenereignissen – wie stellen sich die technischen Maßnahmen dar?

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 30.08.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion: Freie Wähler Rödermark</p> <p>Verfasser/in: <i>Jürgen Breslein Peter Schröder</i></p>				
Antrag der Fraktion der Freien Wähler Rödermark: Hochwasserschutz in Rödermark (Berichts Antrag)					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

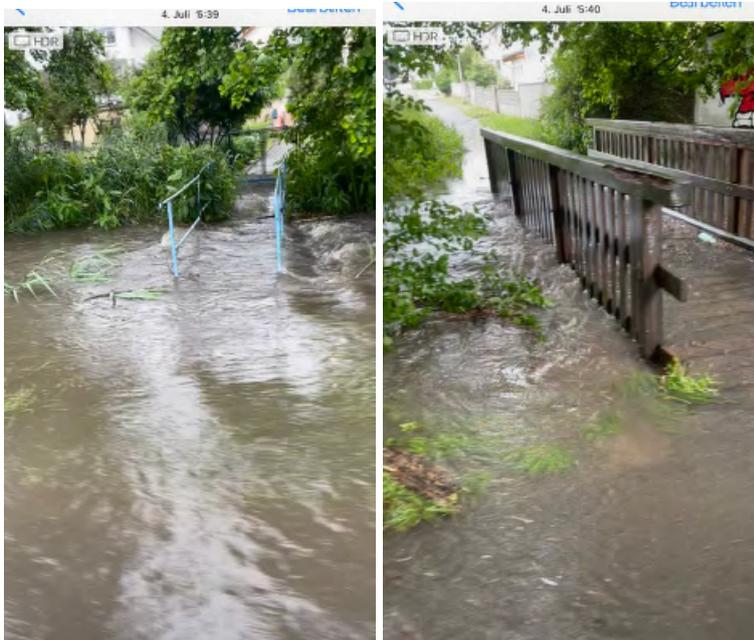
Sachverhalt/Begründung:

Die dramatischen Regenfälle und Überflutungen in NRW, Rheinland/Pfalz und auch in Bayern machen auch vielen Menschen in Rödermark Sorgen. Erinnerungen an die überflutete Rodaustraße bei der Bahnunterführung werden wieder wach. Es besteht bei uns nicht die Gefahr dass Staudämme brechen, aber was passiert in Rödermark, wenn uns ein Starkregen heimsucht, der in kurzer Zeit 100 l pro qm Niederschlag bringt?
Sind wir in Rödermark darauf vorbereitet?
Wir haben ein funktionierendes Regenrückhaltebecken und die Renaturierung der Rodau hilft sicher auch ein wenig gegen schnell aufkommendes Hochwasser. Zum Beispiel fielen am 4.Juli 2021 in Urberach 18,6 Liter/qm innerhalb einer Stunde und die Rodau trat über die Ufer, siehe Bilder im Anhang.

Berichts Antrag:

1. Haben wir in Rödermark dieses Thema "Unwetter-Vorsorge" ausreichend untersucht?
2. Welche Erkenntnisse wurden gewonnen?
3. Wo gibt es konkrete Überflutungsgefahren - sicherlich unterschiedlich in den einzelnen Ortsteilen?
4. Ist das bestehende Rückhaltebecken ausreichende oder gibt es Pläne für Erweiterungen?
5. Gibt es Flächen, die bei Bedarf überflutet werden können?
6. Ist die Aufnahmefähigkeit der Kanalisation ebenfalls untersucht worden, um Überflutungen durch Rückstaus zu vermeiden?

7. Wo gibt es konkrete Gefahren für Überflutung von Kellern?
8. Wie ist die Anbindung an Wetterzentrale des Kreises ausgeführt, welche Stellen in der Stadt Rödermark erhalten die Informationen in welchen Zeitintervallen?
9. Gibt es eine Verbindung zum EFAS-System der EU? (<https://www.efas.eu/> European Flood Awareness System). Wie ist diese ausgestaltet und wer erhält die Warnung und wer setzt die Warnungen in echte Maßnahmen vor Ort um (z.B. Evakuierung, etc)?
10. Anbindung der Sirenen? Sind die Sirenen in Rödermark funktionstüchtig?



Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Stefan Gerl</i> <i>Michael Gensert</i>				
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Bahnübergang Dieburger Straße - Schrankenschließzeiten, Machbarkeitsstudie Unterführung Fußgänger/Radfahrer (Berichts Antrag)					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Sachverhalt/Begründung:

In der verkehrliche Machbarkeitsuntersuchung zur Realisierung einer Bahnunterführung der Eisenbahnkreuzung in der Dieburger Straße vom 23.Juni 2021 kommt Herr Dipl.-Ing. Klaus Freudl zum Ergebnis, das der Bau einer Unterführung für Kfz-Verkehr nicht zu empfehlen ist.

Er empfiehlt stattdessen zur verkehrlichen Verbesserung der Nahmobilität im Stadtteil Ober-Roden die Herstellung einer Fußgänger-/Radfahrerunterführung unter der S-Bahn im Bereich der Dieburger Straße.

Vom Gutachter wird empfohlen eine detailliertere Prüfung/Standortanalyse durchzuführen.

Ein Sachstandsbericht zu den Möglichkeiten auf Verringerung der Schrankenschließzeiten wird zur besseren Betrachtung der Gesamtsituation erbeten.

Berichts Antrag:

1. Sieht der Magistrat das Erfordernis die Möglichkeiten zum Bau einer Fußgänger-Radfahrerunterführung unter der S-Bahn mittels einer detaillierteren technischen Prüfung sowie einer Standortanalyse durchzuführen?
2. Gibt es bereits Bestrebungen seitens des Magistrats weitere Expertisen einzuholen – welche Schwerpunktsetzungen werden bei der Auftragsvergabe zu Grunde gelegt?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat um künftig die Schrankenschließzeiten am Bahnübergang Dieburger Straße spürbar zu verkürzen?

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Stefan Gerl Michael Gensert</i>				
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Teilnahme der Stadt Rödermark am Programm "100 wilde Bäche Hessen" (Berichts Antrag)					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Sachverhalt/Begründung:

Mit Beschluss vom 15.10.2019 wurde festgelegt, dass die Stadt Rödermark am Wettbewerb „100 Wilde Bäche für Hessen“ für Gewässer innerhalb der Gemarkung Rödermarks teilnehmen soll. In das Programm wurden aufgenommen:

1. Der Hegbach mit den Anlieger Kommunen Darmstadt, Erzhausen, Messel, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Dreieich, Egelsbach, Langen und Rödermark. Hier ist Quellbach der Rutschbach mit der Quelle im Urberacher Gemeindewald.
2. Die Lache (Neuer Graben) mit den Anlieger Kommunen Babenhausen, Eppertshausen und Rödermark. Der „Neue Graben“ durchfließt das Gemarkungsgebiet im Bereich des Eppertshäuser Knoten.

Berichts Antrag:

Wir bitten den Magistrat zu berichten ob die Stadt Rödermark an den genannten Verfahren beteiligt ist und wie sich der aktuelle Sachstand darstellt.

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Stefan Gerl</i> <i>Michael Gensert</i>				
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Parkplatzsituation am TS-Gelände an der Dr.-Walter-Kolb-Straße in Ober-Roden (Berichts Antrag)					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Sachverhalt/Begründung:

Dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie wurde ein Schreiben der Turnerschaft Ober-Roden vom 25. Mai 2021 zur Kenntnis gegeben, worin der Verein die schwierige Parkplatzsituation im Bereich ihrer Sportanlage „Mitten drin im Wohngebiet“ darstellt.

Eine Eigentümergemeinschaft des unmittelbar an das Sportplatzgelände der TS angrenzenden Grundstückes hat dem Verein die Möglichkeit entzogen eine Teilfläche der Liegenschaft als Parkfläche für etwa 70 – 80 PKW zu nutzen. Verhandlungen zur Weiternutzung der besagten Flächen blieben bisher erfolglos.

Im Bebauungsplan A 50 „Am Alten Sägewerk“ ist das Areal zwischen dem TS Sportgelände und der Seligenstädter Straße als „Öffentliche Grünfläche – Sportplatz“ ausgewiesen. Im Bebauungsplan A 52 „In der Dreispitze“ ist ein Teilbereich des genannten Areals als „Fläche für Sportanlagen“ ausgewiesen.

Berichts Antrag:

Wir bitten den Magistrat zu berichten,

1. Ob die Darstellungen zu den städtebaulichen Festsetzungen zutreffend sind.
2. Wie ist die tatsächliche Nutzung des Geländes?
3. Die Eigentumsituation des Areals darzustellen (Stadt / Privat)
4. Wie der aktuelle Verhandlungsstand zu dem Themenkomplex ist.

5. Ob auf in der Nähe gelegenen städtischen Liegenschaften Parkplätze für den Sportbetrieb geschaffen werden könnten.
6. Wurde für das genannten Areal eine gesetzliche Baulandumlegung durchgeführt?
Wenn ja mit welchem Ergebnis?

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

	<p>Datum: 30.08.2021</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i> <i>Sebastian Donners</i></p>				
<p>Antrag der FDP-Fraktion: Status Quo - Jugendplätze in Rödermark? (Berichtsantrag)</p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>07.09.2021</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	07.09.2021	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
07.09.2021	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur				

Sachverhalt/Begründung:

2007 hat die Abteilung Jugend des Fachbereichs 4 das Thema „fehlende Jugendplätze“ erstmals systematisch bearbeitet und 9 Areale in Rödermark benannt, die das Potenzial für Jugendplätze haben und die in den kommenden Jahren sukzessive zu solchen ausgebaut werden sollten. Einige Jahre später folgte der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung: „Die Entwicklung eines geeigneten und nachhaltigen Konzepts für die Errichtung von Plätzen für Jugendliche und junge Erwachsene wird in die Konzeption der Jugendarbeit aufgenommen“. Im Juni 2012 wurde von der Fachabteilung Kinder die Vorlage (VO/0167/12) „Plätze für Jugendliche“ erstellt. Der dort geschilderte Sachverhalt ist auch heute noch gänzlich aktuell. Ergebnis war eine Prioritätenliste für Plätze für Jugendliche. Übersichtliches Fazit nach guten 9 Jahren: Es wurde auf dem Freizeitplatz hinter dem Badehaus eine Skateanlage errichtet, im Rahmen der Bebauung des Wohngebiets an den Rennwiesen wurde ein kleiner Parcours für BMX-Fahrer errichtet und der Bolzplatz Waldacker wurde mit Nutzerbeteiligung optimiert.

Insgesamt muss nach wie vor deutlich festgestellt werden: In Rödermark fehlt es weiterhin an Plätze und anerkannten Treffpunkten für Jugendliche. Es fehlt an Sportmöglichkeiten wie z.B. Basketballfeldern, es fehlt an Plätzen, wo sich mehrere Personen relativ ungestört aufhalten und unterhalten können. Gerade in den vergangenen 18 „Corona“-Monaten mit starken Einschränkungen der Freizeitgestaltung (stark reduzierte Vereinsangebote, geschlossene Sportanlagen, Bistros, Bars, Diskotheken, Fitnessstudios, keine Feste und Konzerte) wurde deutlich, dass es an Flächen wie dem Platz hinter dem Badehaus fehlt, die jederzeit als Treffpunkt aufgesucht werden können. Es ist daher an der Zeit für eine aktuelle, umfassende

Bestandsaufnahme. Wo bestehen noch offene Aufträge an den Magistrat und wie ist der jeweilige Sach- und Bearbeitungsstand? Wo sind noch neue Plätze (oder die Aufwertung vorhandener Plätze) in der Pipeline? Welches Potenzial haben nach den Erkenntnissen des Magistrats einzelne immer wieder genannte Plätze? Was sind die Gründe, warum bestimmte Plätze für eine Nutzung als Jugendtreffpunkt nicht mehr weiterverfolgt werden? Wo wären noch Beschlüsse nötig und was würde die Errichtung einzelner denkbarer Plätze kosten?

Berichtsantrag:

Der Magistrat der Stadt Rödermark wird beauftragt, zu berichten und darzustellen, wie die nachstehend aufgezählten Plätze aktuell von Jugendlichen benutzt werden und welche Erfahrungen es seitens der Fachabteilung Jugend dazu gibt; ob und welche Planungen es derzeit gibt, Plätze für die Nutzung durch Jugendliche zu verbessern und ob es Ansprechpartner/-innen unter den Jugendlichen für die Plätze gibt.

1. Bolzplatz und BMX-Parcours an den Rennwiesen
2. Park am Entenweiher
3. Freizeitgelände hinter dem Badehaus inklusive dem Skatepark
4. Bolzplatz Weserstraße
5. Kinder- und Jugendfarm
6. Fläche unter der Rödermarkringbrücke
7. Oberwiesenweg generell
8. Grünflächen an der Rilkestraße
9. Bolzplatz Waldacker
10. Spielplatz Lerchenberg
11. Bolzplatz Lengertenweg
12. Bolzplatz Seligenstädter Straße
13. Platz am Gleisdreieck hinter der Kulturhalle
14. Festplatz Bulau
15. Festplatz Schillerwald
16. Kinderspielplätze

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Stefan Gerl Michael Gensert</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Klima-Vorbehalt bei allen einschlägigen Entscheidungen									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

In Anbetracht der dramatischen Auswirkungen des Klimawandels sind auch auf lokaler Ebene sämtliche Entscheidungen, die eine Klimarelevanz aufweisen, auf ihre Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit im Hinblick auf die Erreichung von Klimaneutralität zu hinterfragen.

Im Wege der Selbstbindung soll die Stadtverordnetenversammlung beispielhaft voranschreiten.

Beschlussvorschlag:

Es gilt ein Klima-Vorbehalt als allgemeine Nachhaltigkeitsklausel bei jeglicher Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung, sofern sie eine Klimarelevanz aufweist.

Schon in der Beschlussvorlage sollen die Auswirkungen einer Entscheidung auf das Klima dokumentiert und benannt werden. Es sind Lösungen zu bevorzugen, die sich positiv auf die klimatischen Verhältnisse und den Klimaschutz insgesamt auswirken.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Michael Gensert Stefan Gerl</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Errichtung einer städtischen Grundstücksgesellschaft - Prüfung									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Die wichtigste Kompetenz der Stadt ist die Planungshoheit. Maßnahmen der Bauleitplanung alleine, insbesondere die Aufstellung von Bauleitplänen und die Durchführung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen sind jedoch nicht ausreichend und um den städtischen Gestaltungswillen umzusetzen.

Im großen Umfange hängt die Darstellung und Verwirklichung von Planvorhaben davon ab, dass die Stadt direkte Verfügungsmöglichkeit über Grundstücke hat.

Auch bei der Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen im Stadtgebiet ist es von großem Vorteil, wenn die Stadt über entsprechende eigene Flächen verfügt.

Maßnahmen in den Ortskernen können alleine durch Bauleitpläne nicht im Sinne einer tatsächlichen Verwirklichung vorangetrieben werden. Der städtische Gestaltungsspielraum ist am größten, wenn die Stadt selbst Eigentümer der Flächen ist. Bei der Bodenbevorratung müssen Aktivitäten ausgeweitet und systematisch gebündelt werden. Daher soll die Gründung einer entsprechenden Gesellschaft geprüft werden. Auch für die Forcierung des Wohnungsbaus kann eine solche Gesellschaft zweckmäßig sein.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und inwieweit und unter welchen Voraussetzungen nachfolgende Maßnahmen ergriffen werden könnten, um Bauleitplanung und Stadtentwicklungsprojekte zu unterstützen:

1. Errichtung einer städtischen Grundstücksgesellschaft mit dem Geschäftszweck bebaute und unbebaute Grundstücke zu kaufen und zu verkaufen.
2. Mögliche Erweiterung des Geschäftszweckes auf Erschließungsmaßnahmen und Durchführung von Maßnahmen bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen.
3. Mögliche Ausweitung auf Sanierung und Vermietung von Gebäuden.
4. Interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Michael Gensert Stefan Gerl</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Einzelhandelskonzept und Einzelhandelsförderungskonzept									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Das Stadtparlament hat ein Einzelhandelskonzept beschlossen. Es handelt sich um ein bauplanungsrechtliches Steuerungselement in dem zentrale Versorgungsbereiche festgelegt und Aussagen über die zukünftige Flächennutzung gemacht werden. Dieses Einzelhandelskonzept ist bedingt durch Bevölkerungswachstum und andere Faktoren wie zunehmenden Onlinehandel oder auch die Pandemie veraltet.

Der Bedarf und die Bereitschaft von Einzelhandelsunternehmen in und um Rödermark neue Standorte zu errichten oder ältere Standorte zu modernisieren ist groß.

Beispielsweise werden im Bereich der Max-Planck-Straße/Odenwaldstraße die vorhandenen Märkte modernisiert und vergrößert.

Es gibt andere Einrichtungen (Netto in Urberach und Rewe in Ober-Roden), die den Anforderungen der Kunden und des Marktes nicht mehr genügen. Insbesondere ist es an diesen Standorten nicht möglich, moderne Produktpaletten z.B. auch Lebensmittel aus regionalem Anbau ausreichend anzubieten.

In Offenthal entsteht ein größerer Edeka-Markt. Weiterhin zeigen Edeka, Tegut und Rewe großes Interesse am Standort Rödermark. Zahlreiche Kunden aus Rödermark pendeln aus. Unter Berücksichtigung dieser Umstände ist eine Neuauflage des Einzelhandelskonzepts erforderlich.

Es ist daher auch erforderlich, sich in diesem Zusammenhang mit bauplanrechtlichen Gesichtspunkten zu befassen. Möglichkeiten der Digitalisierung und des Onlinehandels sind auch für den örtlichen Einzelhandel zu nutzen.

Es ist ein Förderkonzept mit Handlungsempfehlungen mit Maßnahmenkatalog zusammen mit dem Gewerbeverein und der Wirtschaftsförderung zu erstellen, um die Stadt Rödermark insgesamt aber auch insbesondere die Zentren als Einzelhandelsstandorte aufzuwerten und zu sichern.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird bauauftragt, ein Einzelhandelskonzept für die planungsrechtliche Steuerung des Einzelhandels im Stadtgebiet neu aufzulegen und ein Einzelhandels-Förderungskonzept zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Stefan Gerl Michael Gensert</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung einer Ausgleichspotenzialanalyse und eines Programmes zur Bevorratung von Flächen für den naturschutzrechtlichen Ausgleich									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungsgebiete sollten schon im Bebauungsplan festgelegt werden. Der Ausgleich sollte direkt im Bebauungsgebiet und ggf. auch auf Rödermärker Gemarkung stattfinden. Um dies zu gewährleisten und auch ein schnell handeln zu können, ist es notwendig, ein Programm zur Beschaffung und Bevorratung von Flächen sowie zur Analyse von Ausgleichsmaßnahmen für den naturschutzrechtlichen Ausgleich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufzulegen. In diesem Zusammenhang ist auch die Schaffung eines stadt eigenen Ökokontos erforderlich, auf welches bei Bedarf zurückgegriffen werden kann. Um dies schnellstmöglich durchzuführen, sollte ein Fachbüro für diese Aufgaben beauftragt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beauftragt ein Fachbüro zur Erstellung einer Ausgleichspotenzial-Analyse und eines Programmes zur Bevorratung von Flächen und Maßnahmen für den naturschutzrechtlichen Ausgleich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und zur Schaffung eines stadt eigenen Ökokontos.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 30.08.2021 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Stefan Gerl Michael Gensert</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Gemeinschaftsgärten als "Saisongarten" in Rödermark									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Einen eigenen Nutzgarten zu haben und selber Gemüse anbauen – dieser Wunsch ist weit verbreitet. In Rödermark könnten die Möglichkeiten zur Anlage von Gemeinschaftsgärten als „Saisongarten“ wie beispielsweise beim Hofgut Oberfeld in Darmstadt oder bei Neubauers Eichwaldhof in Seligenstadt geschaffen werden. Die Organisation der einjährige Gartenparzellen erfolgt über private Initiativen. Für jeweils eine Saison kann man hier einen eigenen Gemüsegarten bewirtschaften. Die Gartenparzellen werden so vorbereitet, dass diese für eine Gartensaison zur Verfügung stehen. Über den Winter ruht die Anlage bis zum Beginn der Vegetationszeit im nächsten Frühjahr. Die Anlage besteht aus mehreren Parzellen von 30 qm - 50 qm und soll ein Angebot unterhalb der Anforderungen an bekannte Kleingartenanlagen sein.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird bauauftragt zu prüfen unter welchen Bedingungen und an welchen Örtlichkeiten in Rödermark Gemeinschaftsgärten als „Saisongarten“ in privater Trägerschaft angeboten werden können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

	<p>Datum: 30.08.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion: Freie Wähler Rödermark</p> <p>Verfasser/in: <i>Peter Schröder</i></p>								
<p>Antrag der Fraktion der Freien Wähler Rödermark: Landeplätze für Rettungshubschrauber</p>									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Bei Unfällen und lebensbedrohenden Krankheiten wird häufig ein Rettungshubschrauber angefordert. Die schnelle Luftrettung kann natürlich nur Vorteile bringen, wenn der Helikopter in der Nähe des Einsatzortes landen kann. Einen entsprechenden Landeplatz in der engen Bebauung von Rödermark zu finden ist oft nicht einfach und man beobachtet teilweise ein längeres Kreisen über der Unfallstelle, bis der Pilot einen geeigneten Ort ausfindig gemacht hat.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat zu prüfen:

1. Ob und wie z. B. auf dem Festplatz in Urberach oder einem anderen Ort ein Landeplatz gekennzeichnet werden kann.
2. Wo ein geeigneter Platz in Ober-Roden sinnvoll ist (z. B. Sportplatz Turnerschaft) und für diese Zwecke genutzt werden kann.
3. Ebenso ist zu prüfen, an welchen Plätzen in Waldacker eine Landung möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 14.06.2021</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in:</p>														
Antrag der FDP-Fraktion: Ausweitung der öffentlichen Freizeitfläche hinter dem Badehaus															
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>23.06.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>24.06.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>06.07.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>08.09.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>09.09.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>21.09.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	23.06.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	24.06.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	06.07.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>														
23.06.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
24.06.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
06.07.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														
08.09.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
09.09.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
21.09.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														

Sachverhalt/Begründung:

Die öffentliche Fläche hinter dem Badehaus (Flur 9 Urberach, Flurstück 154/10) ist augenscheinlich die am intensivsten genutzte Freizeitfläche in Rödermark. Sie hat eine Fläche von ungefähr 6.850 m² und beherbergt neben der Skateranlage u.a. einen Bolzplatz, ein Beachvolleyballfeld, zwei Basketballkörbe, mehrere Bänke und Tische sowie Grill- und Picknickmöglichkeiten. Im Förderprogramm, das seinerzeit als „Zukunft Stadtgrün Urberach-Nord“ begonnen hat, sind größere Summen zur Aufwertung und Optimierung dieser Fläche vorgesehen. Entsprechende Planungsaufträge sind bereits vergeben.

Mit großer Verwunderung wurde dabei zur Kenntnis genommen, dass die benachbarte, dem Badehaus zugeordnete, Freifläche nicht Gegenstand dieser Planung ist. Diese Freifläche ist Teil des Flurstücks 154/9 und hat eine Fläche von rund 5.200 m². Vor dem Bau des Badehauses befand sich hier u.a. ein großer öffentlicher Spielplatz. Heute ist die Fläche Teil des Badehauses und der Sauna, steht als Liegewiese mit Sportmöglichkeiten den Gästen des Badehauses und der Sauna zur Verfügung. Es handelt sich mithin um zwei ähnlich große, benachbarte Flächen im Besitz der Stadt Rödermark, die allerdings einen großen Unterschied aufweisen: die eine Fläche ist sehr stark frequentiert, bietet den vielfältigen Nutzergruppen heute schon zu wenig Platz, die andere Fläche wird nur sehr sporadisch genutzt.

Die meisten Nutzer des Badehauses wollen Schwimmen. Die Liegewiese ist prinzipiell nur in den Sommermonaten interessant. In dieser Zeit kann das Badehaus jedoch nicht mit den Freibädern und den Badeseen konkurrieren.

Auch die Saunanutzer/-innen frequentieren nur einen Teil der Freifläche für kurze Abkühlungen, so dass diese 5.200 m² die meiste Zeit völlig ungenutzt bleiben. Es kann daher von einer keineswegs optimal (aus-)genutzten Fläche gesprochen werden, die aber von anderen Nutzergruppen dringend gebraucht wird. Badehaus und Sauna würden auch mit einer weit kleineren Fläche auskommen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark möge beschließen:

1. Die bisher dem Badehaus und der Sauna zugeordnete Freifläche als Teil des Flurstücks 154/9 mit einer Fläche von rund 5.200 m² wird neu aufgeteilt.
2. Der größere Teil dieser Fläche wird für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und erweitert die bisherige Freizeitfläche „hinter dem Badehaus“, so dass diese zukünftig mindestens 10.000 m² groß sein wird.
3. Die so neu hinzukommende öffentliche Fläche soll bei der Neugestaltung dieser Freifläche im Zuge des Förderprogramms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung Urberach-Nord“ mitberücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: